



Fotos: Wolfgang Rummier

**Ruderer auf „schiefer Bahn“ - (Ausfahrt aus dem Wasser).**



**Weitblick vom Gitterwagen in die Weichselniederung.**

werden von Stahlseilen gezogen, die in einem Maschinenhaus durch ein unterschlächtiges Wasserrad bewegt werden. Der später erbaute Rollberg von Całuny Nowe verfügt jedoch über einen elektrischen Antrieb, dessen Energie von einer Wasserturbine geliefert wird.

Die Gitterwagen sind 20 Meter lang und 3 Meter breit. Somit können zwei Wanderboote nebeneinander in den in einer Senke liegenden Gitterwagen – wie in ein Schwimmdock – hinein gleiten. Nach der Einfahrt ist es wichtig, dass man sich mit Peekhaken gut an dem Gitterwagen festhakt, denn die Boote liegen, wie in einem Schiffsdock, sobald sie über die Berge fahren, auf einem Bodenbelag aus Holz.

Mit Hammerschlägen auf eine Klangschielle, die am Gitterwagen hängt, geben die Steuerleute der Boote ein akustisches Signal, dass man startbereit ist für die Schleppfahrt mit dem Gitterwagen über den jeweiligen Rollberg. Die eigentliche Fahrt im Gitterwagen geschieht fast lautlos und jeder kann das Auf und Ab über die Rollberge genießen. Man blickt weit in

die fruchtbare Landschaft und begrüßt auf jeweils halber Strecke fünfmal einen vollen oder auch leeren Gitterwagen, der als Gegengewicht zum eigenen Gitterwagen wirkt. Wenn ein Ausflugsschiff dabei ist, gibt es fast immer eine freundliche Begrüßung der hier noch selten anzutreffenden Wanderruderer durch neugierige Passagiere.

### Die Landschaft

Generell weist die Landschaft im Gebiet des Oberländischen Kanals eine sehr geringe Bevölkerungsdichte auf und die wenigen Ortschaften entlang der Wasserwege bestehen meist nur aus ein paar Häusern, so dass pure Natur auf dem gesamten Revier vorherrscht.

Die Ruderetappen führen vielfach durch Naturschutzgebiete und daher zeigen die Ufer der Naturseen überwiegend dichten Schilfbewuchs. Dagegen führen die künstlichen Wasserwege (Kanäle) meist durch Waldgebiete bzw. sie zeigen inzwischen viel Baumwuchs.

Die Wasserlandschaft in der Woiwodschaft Ermland-Masuren ist sehr

abwechslungsreich. Es gibt viele lang gestreckte Seen mit häufig breiten Schilfgürteln. Von den geneigten Ebenen schaut man weit in die Weichselniederung und auf die Elbinger Höhe und auf dem Dru no (Drausenensee), dem 10 km langen und 2 km breiten Vogelschutzgebiet bei Elbing, können unzählige Wasservögel aus nächster Nähe beobachtet werden. Allerdings ist der Drausenensee aber auch ein Paradies für Bremsen, gegen die Insektenmittel weitgehend wirkungslos sind.

### Weitere Informationen

Sehr gute Hotel-Übernachtungen bieten die touristischen Zentren Elbląg, Ostróda und Iława an. In Miłomłyn gibt es ein modernes Kurhotel. Darüber hinaus gibt es reichlich Zeltplätze.

Nähere Informationen zum „Land des Oberlandkanals“ gibt es mit einer kostenlosen Touristenkarte (1:100 000) und in dem ebenfalls kostenlosen Kajakführer „Von der Wisła bis zur Wisła“, bei der Polnischen Tourismus Information.

**GERHARD BOEHM**